



Dienstag 27. Juli 2004

Eistänzer holen sich in Prag den letzten Schliff

(Ros) Während andere in den Ferien faulenzen und der Sonne entgegen stürmen, müssen Tim Giesen und Saskia Brall auf dem Eis schwitzen. Das Eistanzpaar vom Neusser Schlittschuh-Klub (NSK) - amtierende Deutsche Nachwuchs-Meister - holt sich derzeit den letzten Schliff für die anstehende Saison in Prag. Denn das Eis im Dortmunder Stützpunkt ist längst abgetaut. In Prag soll der weltweit bekannte Choreograph Rostislav Sinitsyn die jungen Neusser und ihr Programm auf Vordermann bringen.

Sinitsyn betreute bis vor zwei Jahren amerikanische Spitzenläufer und in der vergangenen Saison auch Stefan Lindemann, den Dritten der Weltmeisterschaften in Dortmund. Außerdem war er über Jahre hinweg der Cheftrainer des Geschwisterpaares Stefanie und Thomas Rauer, ebenfalls Deutsche Meister im Eistanzen und vor zwei Jahren Star Gäste beim traditionellen Weihnachtsmärchen des NSK. Saskia Brall und Tim Giesen kennen Rostislav Sinitsyn bereits. Schon vor zwei Monaten war er als Gasttrainer in Dortmund und entwarf mit den Neussern erste Elemente für die neue Kür. Diese Kür, mit der das Paar bei den nationalen Titelkämpfen wieder ganz nach oben auf das

Treppchen tanzen will, sei eine besondere Herausforderung, sagen beide Athleten. Denn sie haben sich die Filmmusik des Kinoknüllers „Matrix“ ausgesucht. „Diese Musik ist schon von diversen Spitzenläufern interpretiert worden“, erklärt ihr Trainer Vitali Schulz. „Sie werden mit diesen unweigerlich verglichen werden - das wird nicht leicht für die beiden. Sie müssen also Spitzenleistungen zeigen.“ Der ständige Trainer reiste ebenfalls mit nach Prag. Er ist für die Technik zuständig, Sinitsyn für die Choreographie. Als Pflichttänze stehen in diesem Winter Amerikanischer Walzer, Foxtrott und Tango zur Wahl. Die werden in Prag ebenfalls den letzten Schliff erhalten.

Für Tim Giesen und seine Partnerin ist das Trainingslager in Prag Abenteuer und Quälerei zugleich. Doch beide wissen: „Von nichts kommt nichts.“ Schließlich wollen sie bei den Deutschen Meisterschaften auf das Treppchen, obwohl sie aus Altersgründen in einer höheren Klasse antreten werden müssen. „Außerdem wollen wir bei den verschiedenen internationalen Wettkämpfen auch ein Wörtchen mitreden können, unter anderem in Budapest, Belgrad, Danzig und Wien.“